

FORSCHUNGSSCHWERPUNKT 2: Modernisierung und Qualitätsentwicklung der beruflichen Bildung

Vorhaben Nr.:	4.0.895
<hr/>	
Titel:	Entwicklung eines Strukturkonzepts für die Gestaltung von Berufsgruppen
Art des Vorhabens:	Qualifikationsentwicklung und -bedarf
Laufzeit:	III/08 bis II/09
Mitarbeiter/-innen:	Frank, Irmgard (0228 / 107-1624); Grunwald, Dr. Jorg-Günther (0228 / 107-2201); Bretschneider, Markus; Kuppe, Anna-Maria; Zinke, Dr. Gert

Problemdarstellung

Grundlage des Vorhabens ist die Weisung des BMWi vom 11. April 2008 zur Überprüfung des Ausbildungsbedarfs im Metallbereich. In diesem Zusammenhang soll neben einer Evaluierung von 10 Metall-Altberufen auch untersucht werden, „...in welcher Weise der Bedarf an neuen Ausbildungsberufen unter Berücksichtigung bestehender Altberufe strukturiert und zu einer gemeinsamen Berufsgruppe mit den etablierten Metallberufen verzahnt werden kann, damit eine optimale Beschulung und ein reibungsloser Übergang von 2jährigen in 3- oder 3 ½ jährige Ausbildung gewährleistet werden kann.“

Die Weisung bezieht sich ausdrücklich auf die Ergebnisse des Innovationskreises berufliche Bildung (IKBB) des BMBF vom Juli 2007, in dessen Leitlinie 4 („Berufsprinzip stärken – Flexibilisierung der beruflichen Bildung voranbringe“) es u.a. heißt:

„ ...Ziel ist es konkret, bei Ausbildungsberufen, die in verwandten Tätigkeitsbereichen geschaffen wurden, eine Strukturierung in Berufsgruppen mit gemeinsamer Kernqualifikation und darauf aufbauenden Spezialisierungsmöglichkeiten durch Wirtschaft und Gewerkschaften zu prüfen und geeignete Vorschläge zu unterbreiten.

...Wirtschaft und Gewerkschaften prüfen ab sofort vor jeder Neuordnung eines Einzelberufs die Zusammenführung mit anderen Berufen in Berufsgruppen. Ziel ist es, durch diese Vorgehensweise eine deutliche Steigerung von Berufsgruppen in den nächsten fünf Jahren auch praktisch zu erreichen.

Bei der Neuordnung von Ausbildungsberufen sollten bestimmte Gestaltungsgrundsätze berücksichtigt werden. Hierzu gehören u.a. die Vermittlung der Inhalte eines möglichst breiten, arbeitsmarktrelevanten Berufsbilds, die Option auf den Erwerb von Zusatzqualifikationen und die Offenheit neugeordneter Berufe für die möglichst enge Verzahnung von Aus- und Weiterbildung.“¹

Um diesen Zielen nachkommen zu können, ist als Arbeitsgrundlage für die Ordnungsarbeit in der Berufsbildung eine Verständigung darüber notwendig, wie Berufsgruppen definiert sind und welche Bestimmungsgrößen für sie gelten müssen. Auch fehlt Klarheit darüber, wie sich

¹ 10 Leitlinien zur Modernisierung der beruflichen Bildung – Ergebnisse des Innovationskreises Berufliche Bildung (Hrsg. Bundesministerium für Bildung und Forschung), download unter http://www.bmbf.de/pub/IKBB-Broschuere-10_Leitlinien.pdf

der Begriff von anderen Begriffen wie „Berufsfamilie“ und „Beruf“ abgrenzt und welche Synergieeffekte sowie Nutzen durch die Schaffung von Berufsgruppen erreicht werden können.

Zentrale Forschungsfragen

Das Vorhaben soll insbesondere Antworten zu folgenden Fragen liefern:

- Was macht eine Berufsgruppe (funktional) aus?
- Wie stellt sich die Situation bestehender Berufsgruppen praktisch dar?
- Welche konzeptionellen Ansätze zur Bildung von Berufsgruppen liegen bereits vor und in welcher Form wird darin eine Schneidung von Berufsgruppen vorgenommen?
- Wie kann mit Blick auf den gesetzlichen Auftrag des BIBB „...an der Vorbereitung von Ausbildungsordnungen und sonstigen Rechtsverordnungen, die nach diesem Gesetz oder nach dem zweiten Teil der Handwerksordnung zu erlassen sind, mitzuwirken“ (§ 90 BBiG) der Begriff der Berufsgruppe definiert und gebraucht werden?
- In welchem Verhältnis steht eine Berufsgruppe im Rahmen der Ordnungsarbeit zu Monoberufen, Berufen mit Schwerpunkten, Fachrichtungen und Einsatzgebieten sowie zu Berufsfamilien?
- Welche Wirkungen/Nutzen könnte die Schaffung/Berücksichtigung von Berufsgruppen auf/für die Ordnung und die Gestaltung der Aus- und Fortbildung haben?
- Welche Kriterien können ausgehend von unterschiedlichen Funktionen zur Bildung von Berufsgruppen heran gezogen werden?
- Welchen Beitrag können Ausbildungsbausteine zur Schaffung von Berufsgruppen haben?

In Aussicht genommene Methoden, vorgesehene Fachausschüsse/-beiräte, etwaige Fremdforschungsaufträge

- Dokumenten-/Literaturanalyse
- KMK-Expertise
- Erstellung eines mit den Ordnungsaufgaben des BIBB konformen Konzeptes
- Diskussionsforen innerhalb der Abteilung
- Workshop (Vorstellung und Diskussion des Konzeptes mit zentralen Akteuren im Feld)